



FORD FAIRLANE SKYLINER

# Coupé-Cabriolets gibt es schon etwas länger

Der Fairlane Skyliner von 1957 war nicht das erste Cabriolet mit Stahldach. Es haben genügend Exemplare überlebt, so dass man auch 60 Jahre später eine Ausfahrt wagen kann.

Wäre man Besitzer eines Fairlane Skyliner, würde man das Auto jetzt langsam wachküssen und es dabei nicht mit den üblichen Checks und Niveau-Adjustierungen gut sein lassen, sondern sich die Hände mit Schmierfett schmutzig machen. Das aufwändige mechanische Dachhebekonstrukt verdankt es mit einer grandiosen und würdevollen Zeremonie. Alte Autos funktionieren und fahren nicht nur etwas anders als moderne, sondern sie können auch mit vergleichsweise profanen Prozeduren bei Laune gehalten werden, wenn man einigermaßen geschickt mit den Händen, statt lediglich mit Fingern auf Tastaturen umgehen kann.

**PEUGEOT FIRST** Das weltweit erste Coupé-Cabriolet mit versenkbarem Stahldach brachte Peugeot mit dem 402 Eclipse bereits 1937 heraus. Ein Exemplar davon steht im Peugeot-Museum in Sochaux nahe der Schweizer Grenze. Weitere sind schwer aufzutreiben, bloss 473 Einheiten wurden gebaut, eine Ersatzteilversorgung existiert kaum, der Eclipse wurde ja auch in eine böse Zeit hineingeboren. Anders sah es zwanzig Jahre später aus; vom Ford Fairlane Skyliner Retractable für US-\$ 3163 wurden innert zwei Jahren annähernd 50.000 Stück in eine Dekade hinein produziert, als es praktisch nur aufwärtsgehen konnte und den Limousinen Flügel wuchsen. Insgesamt wurden vom Ford Fairlane allein 1957 in allen Versionen 785.886 Einheiten hergestellt.

1957; am 25. März wird die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft mit der Unterzeichnung der Römischen Verträge durch Belgien, Frankreich, Italien, Luxemburg, die Niederlande und



**Offen-Feeling für** fünf oder auch sechs Personen.

die Bundesrepublik Deutschland gegründet, und auf einem Prüfstand der Firma NSU gelingt der erste Testlauf eines Wankelmotors. Elvis Presley rockt den Jailhouse Rock und Präsident Dwight D. Eisenhower mit seinen Landsleuten müssen zur Kenntnis nehmen, dass die Sowjetunion den ersten Sputnik auf eine Weltumlaufbahn schiebt und später im Jahr sogar einen zweiten mit der Hündin Laika. Der erste Startversuch mit einem US-Satelliten schlägt dagegen am 6. Dezember fehl, die Rakete explodiert schon auf dem Versuchsgelände.

Parallel zum Retractable hatte Ford auch

ein Fairlane Cabrio «Sunliner» mit Stoffdach in Produktion (- \$ 350.-, dessen Verkaufspreis in der CH Fr. 21.900.-), während die Russen sich noch nicht einmal in den heckmotorigen Saporoshez zwängen konnten. Dieser 0,75 L-Kleinwagen kam erst 1960 auf den Markt, ein Jahr nachdem die Retractable-Produktion eingestellt worden war.

**MECHANISCH-ELEKTRISCH** 60 Jahre später, wir sind längst im Zeitalter der Digitalisierung, und das Konstrukt mit dem versenkbaren Festdach funktioniert noch immer. Nach heutigen Massstäben träge, aber zuverlässig, vielleicht müsste man mal wieder schmieren. Händisch gibt es nichts zu entriegeln. Alles

mechanisch und durchschaubar über die massive und raumgreifende Mechanik, welche sich ungeschützt beidseitig der Länge nach über den Kofferraumboden streckt.

Die Teilesituation ist bis heute ausreichend. Per Luftpost ist praktisch alles innert Wochenfrist in der Schweiz. Das gefahrene und fotografierte Exemplar aus dem Fundus der Oldtimer Garage in Oberweningen machte aber nicht den Anschein, auf Ersatzteile angewiesen zu sein und war, kaum ins Web gestellt, bereits wieder in neuen Händen.

Der Fairlane Skyliner ist hinter dem C-Pfosten ein ganzes Stück länger als das zweitürige Hardtop, und die Rückwand höher, von einem Schönheitsideal rückte er dadurch

**Ami-Styling der** 50er Jahre, etwas zurückhaltender als bei GM oder Chrysler.

ziemlich ab.

Mit 10 Relais, 11 Sensoren und 7 kleinen Elektromotoren wird zuerst der Kofferraumdeckel von vorne nach hinten in die Senkrechte gestellt, dann das zweiteilige Dach etwa 15 cm angehoben, daraufhin rückwärts transportiert und in die Gruft versenkt. Der Deckel schliesst trotz grosser Luftverdrängung blitzartig. Dabei bleibt der Strombedarf nicht grösser als beim konventionellen Cabrio. Geschlossen bietet der Kofferraum theoretisch Platz, um darin übernachten zu können, geöffnet macht das Dach den Stauraum dicht. Wir würden nicht empfehlen, in geöffnetem Zustand Gepäck darunter zu lagern; es könnte sich in den massiven Spindeln verhaseln.



**V8-OHV** aus dem Thunderbird.

**KURZLEBIG** Nach dem Ford Retractable war 1959 Schluss mit dem revolutionären Konzept «Cabrio und Coupé in Einem». Mercedes 1996 mit dem SLK sowie Peugeot mit dem 206 1998 weckten die Idee erneut. Opel Tigra Twin Top, Ford Focus CC, Mitsubishi Colt CSZ und andere folgten. Gross mehrheitlich mit beschränktem Erfolg. Heutzutage halten lediglich noch BMW mit dem Vierer Coupé-Cabrio und Mercedes mit dem SLC die Fahne hoch. Coupé-Cabriolets sind erneut ziemlich out, der Hype hielt historisch betrachtet vom Internet für alle bis zu zum iPhone8, von Bill Clinton bis Barack Obama.

Der 5,1 Liter V8 mit 218 SAE-PS stammt aus dem Thunderbird, hat einen Vierfach-Fallstromvergaser und bringt die zwei Tonnen schwere Fuhre locker in Fahrt. Eher unamerikanisch aber Standard ist das 3-Gang-Getriebe mit Lenkschaltung – die Dreigang-Automatik kostete einige Dollar Aufpreis – mit dem, einmal in Fahrt, praktisch stets die oberste Stufe aktiviert bleiben konnte. Die Strassenlage, wie man Fahreigenschaften seinerzeit umschrieb, fühlt sich so an, wie in anderen US-Fahrzeugen jener Tage und wie auf den Klassikseiten der AR schon häufiger dargestellt. Man rudert eher, als dass man lenkt. Was nicht nur am schwammigen Fahrwerk liegt, sondern auch an den schmächtingen Superballon-Reifen. Hauptsache es fährt und toleriert das beschauliche Flanieren. Mit über 12m Wendekreis schmiegt sich das Auto an jedem Parkhauspfeiler. Die Übersichtlichkeit in offenem Zustand ist einzigartig, geschlossen immer noch besser als in den meisten neuzeitlichen Automobilen.

Auf Grund der Exklusivität und des Offenfeelings waren die vom letzten Eurotax-InterClassic-Tarif in Druckversion (I/2017) postulierten Fr. 43.000.- in Zustand II sicher nicht zu viel. Dieses Exemplar ist inzwischen in Tschechien gestrandet, soll dort in Top-Zustand versetzt werden, und dürfte danach erneut im Westen auftauchen. Doch Vorsicht: Um schnell Geld zu machen gab es bereits zu viele an wertvollen Oldies begangene Murkse.